

## Monatstipp Juni 2012

### Sommerzeit = Madenzeit : das muss nicht sein

Den meisten Menschen ist dieses Gefühl des Ekels bekannt, wenn sie an einem heißen Sommertag die Restmüll- oder Biotonne öffnen und auf einen Berg weißer, sich windender Maden blicken.

Solch unangenehme Erlebnisse sind leicht zu vermeiden.

Fliegen vermehren sich mit Vorliebe an solchen Orten, an denen für ihre Nachkommen die besten Entwicklungsbedingungen herrschen, was meint: ausreichend Nahrung und Wärme.

Aus diesem Grunde legen sie ihre Eier in solchen Mülltonnen ab, in denen Lebensmittel entsorgt werden. Gerade im Sommer bietet die Biotonne optimale Bedingungen, so dass sich aus den Eiern der Fliegen bereits innerhalb weniger Stunden Unmengen der fiesen, weißen Maden bilden können.

Um eine solche Ekelinvasion zu verhindern, sollte man alle Lebensmittel oder Speisereste, bevor man sie in die Tonne wirft, dick mit Zeitungspapier umwickeln und auch an den Seiten so einrollen, dass keinerlei Flüssigkeit mehr nach außen dringt. Ist dies bei einzelnen Abfällen nicht erreichbar, sollte man auf das Zeitungspapier oder in die Mülltonne intensiv riechende ätherische Öle tropfen. Geeignet sind hier z.B. Zitronen- und Orangenöl.

Die Biotonne sollte zudem nicht in der Sonne stehen, sondern möglichst geschützt im Schatten.

Um Fliegen den Zugang in die Tonne zu erschweren, kann man die Tonne, je nach Bauart, ggf. sogar mit einem Fliegengitter ausstatten, das unterhalb des Deckels angebracht wird und bei der Müllentsorgung nach dem Deckel gesondert angehoben werden muss. In der Regel hat diese Einrichtung den Vorteil, dass sie nur kurz angehoben werden muss, um den Müll zu entsorgen und so Fliegen kaum Zugang zum Inneren der Tonne haben.

Haben alle Maßnahmen nicht geholfen und sehen Sie sich den Maden gegenüber, bedarf es deren Bekämpfung.

Als geeignete Mittel gegen den Befall haben sich mit Wasser verdünnte Essigessenz und Spül- oder Waschmittellauge erwiesen. Eine dieser Flüssigkeiten sollten Sie auf den Abfall in die Tonne gießen und hierbei auch die Innenseiten der Tonne übergießen. Sowohl der obere Tonnenrand als auch der Innenbereich des Deckels sollten mit der Lauge besprüht werden.

Lässt sich der Befall mit diesen Mitteln nicht bekämpfen, kann man noch auf Brandkalk zurückgreifen, der im Baumarkt erhältlich ist. Das weiße Pulver muss über die befallenden Abfälle gestreut werden. Allerdings sollte man dieses Mittel nur im Ausnahmefall und unter exakter Beachtung der Verwendungshinweise auf der Verpackung anwenden, da das Mittel gefährlich ist und bei falscher Anwendung zu Verätzungen führen kann.

Erscheint Ihnen eine derartige Maßnahme zu gefährlich oder unangenehm, bleibt Ihnen selbstverständlich noch die Möglichkeit, eine Sonderleerung durch die EDG zu bewirken. Als Mieter müssen Sie Ihren Vermieter diesbezüglich um die Erteilung des Auftrages bei der EDG bitten. Sie müssen allerdings in diesem Fall damit rechnen, mit den Kosten der Sonderleerung zumindest anteilig belastet zu werden.

Insofern ist selbstverständlich anzuraten, alle Bewohner eines Hauses dazu anzuhalten, gerade im Sommer Lebensmittel und Speisereste sorgfältig zu entsorgen.